Redaktion, Verlag und Druck, von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr monatlich $12\frac{1}{2}$ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 369. Morgenblatt. Sonnabend, den 10. August. 1867.

Deutschland.

□ **Berlin,** 9. August. Nachdem bereits seit längerer Zeit die Strecke der schlesischen Gebirgsbahn von Kohlfurt und Görlitz nach Hirschberg befahren worden ist, soll von Mitte d. Mts. ab auch die Strecke von Hirschberg nach Waldenburg in Betrieb gesetzt werden. Die ganze Strecke in Länge von 20 Meilen ist auf Staatskosten gebaut und sind bei dem Bau, dessen Kosten auf 11,400,000 Thaler veranschlagt waren, erhebliche Ersparnisse gemacht worden. Zur besseren Verbindung Schlesiens mit Böhmen und Mähren lagen zwei Projekte einer Fortsetzung dieser Gebirgsbahn vor. Das eine ging dahin, von Waldenburg bezüglich Dittersbach über Neurode, Glatz, Mittenwalde nach Wildenschwert (Verbindung mit Ollmütz) zu bauen. Zur Ausführung dieses Projekts verweigerte aber früher Oesterreich seine Zustimmung aus strategischen Gründen und erst durch den Prager Frieden wurde dieses Hinderniß beseitigt. Als zweite Linie hatte man die Verbindung von Ruhbank bei Landeshut über Landeshut, Liebau nach Schwadowitz (Verbindung mit Josephstadt und Pardubice) ins Auge gefaßt, welche auch österreichischer Seits schon früher die Genehmigung erhalten hatte, weil man jedenfalls durch die Festungen Josephstadt und Königgrätz diese Verbindung im Kriegsfall hinlänglich zu beherrschen glaubte. Auch für die erstgenannte Eisenbahnverbindung von Waldenburg nach Mittelwalde und Wildenschwert ist nunmehr durch Staatsvertrag nähere Vereinbarung erzielt worden und die Königliche Regierung beabsichtigt, dem Vernehmen nach, zur Ausführung dieser wichtigen Eisenbahnverbindungen schleunigst die erforderlichen vorbereitenden Schritte zu thun. Die Vortheile beider Bahnen sind nicht unbedeutend. Der Weg von Breslau nach Prag wird dadurch um 19 Meilen, die Eisenbahnverbindung zwischen Berlin und Wien um $7\frac{1}{4}$ Meilen abgekürzt. Die Produktion der ganzen Grafschaft Glatz und die niederschlesischen Kohlenreviere bei Hermsdorf und Waldenburg werden dadurch ein weites Absatzgebiet erhalten. Die große Verbindungslinie zwischen Düsseldorf und Halle ist nunmehr durch die Bauten der Bergisch-Märkischen und der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn gesichert, desgleichen die Linie Halle-Guben bezüglich Sorau, welche, wie schon früher von mir berichtet wurde, entweder von einer schon konstituirten Privat-Aktien-Gesellschaft, oder event. von der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft gebaut werden wird. Da auch für die Strecke von Guben resp. Frankfurt a. O. nach Posen die Konzession zum Bau bereits ertheilt worden ist, so wird es sich zur Vervollständigung der zweiten großen Linie vom Rhein zur russischen Grenze zunächst darum handeln, den Bau der Bahn von Posen nach Thorn mit Abzweigung von Inowraclaw nach Bromberg und von Thorn nach Insterburg ins Leben zu rufen.

— Der König wird im Laufe der nächsten Woche sowohl in Frankfurt a. M., als auch in Kassel einige Tage Aufenthalt nehmen und dann wahrscheinlich direkt nach Schloß Babelsberg zurückkehren.

— Senator Gildemeister, Mitglied des Bundesrathes für Bremen, ist hier eingetroffen, um zunächst an den Verhandlungen wegen der Regelung des Verhältnisses der Hansestädte zum Zollverein Theil zu nehmen.

— Wie wir hören, wird der Ministerpräsident Graf Bismarck morgen (Sonnabend) hier wieder eintreffen.

— Der Kultusminister v. Mühler ist gestern Abend aus Pommern hier eingetroffen, nahm heute die wichtigsten Vorträge entgegen, und wird, wie wir hören, schon morgen wieder nach Pommern abreisen.

— Die nächste Arbeit des Bundesraths wird die Feststellung des Etats für den norddeutschen Bund sein, der in der Hauptsache bereits vollendet sei soll.

Berlin, 9. August. In Nordschleswig sind „zahlreiche eingeschmuggelte dänische Vagabunden nachträglich von den Wählerlisten gestrichen worden." Die Dänen werden über das Faktum, welches dieser Mittheilung zu Grunde liegt, wahrscheinlich in ganz anderer Weise berichten.

— Das Kriegsministerium läßt gegenwärtig eine Uebersicht der zur Zeit noch lebenden und in dürftigen Verhältnissen sich befindenden Wittwen der in dem mit Napoleon I. geführten Feldzuge des Jahres 1812 gebliebenen, beziehentlich der an den in jenem Feldzuge erhaltenen Wunden später verstorbenen Soldaten zusammenstellen. Zu diesem Zwecke sind die General-Kommando's ersucht worden, durch die betreffenden Landwehr-Bataillons-Kommando's Listen der oben bezeichneten Personen anfertigen zu lassen, wie dies bereits vor zehn Jahren geschehen ist.

— Wie die „B. B.-Z." hört, beabsichtigt die Regierung das diesseitige Generalkonsulat in Petersburg, welches bisher von einem dort ansässigen preußischen Kaufmann verwaltet wurde, künftighin durch einen Fachkonsul verwalten zu lassen, und zwar soll ein Assessor des hiesigen Handelsministeriums, v. Bojanowski, zum künftigen Generalkonsul designirt sein.

— Die zweite Nummer des Bundesgesetzblattes wird enthalten die Verordnung wegen Einberufung des Bundesrathes und seitens die Ernennung der von den Bundesregierungen Bevollmächtigten zum Bundesrath. Zwei kleine Bundesstaaten haben ihre Bevollmächtigten noch nicht ernannt.

Wiesbaden, 7. August. Mit unseren Spielbanken schein sich ein Abkommen anbahnen zu wollen, seitdem die betreffenden Kurgesellschaften sich den Vorschlägen der Regierung gegenüber nicht mehr blos aufs hohe Roß setzen. Die Regierung würde ein paart Jahre mehr dem ursprünglichen Termin für den Schluß der Spielbanken zugeben. Die Spielpächter sind nicht abgeneigt, darauf einzugehen, und soll die nöthige Abänderung der Verträge demnächst einzuberufenden General-Versammlungen der Aktionäre vorgelegt werden.

Ems, 8. August. Se. Maj. der König nahmen nach der Brunnenpromenade den Vortrag des Minister-Präsidenten Grafen v. Bismarck und des Ober-Präsidenten v. Möller entgegen nnd arbeiteten dann mit dem Geh. Kabinets-Rath v. Mühler. Nach dem Diner, zu welchem außer dem Gefolge Sr. Majestät nur der Minister-Präsident, der General v. Podbielski und der Legations-Rath v. Keudell zugezogen waren, besuchten Se. Majestät noch die Promenade und wohnten nach 8 Uhr einige Augenblicke einem Konzert von Tyroler Sängern im Kursalon bei.

Darmstadt, 7. August. Die Eisenbahufrage ist endlich gestern, nach eilfstündiger Debatte, von unserer zweiten Kammer erledigt worden. Unter den von der Kammer angenommenen Anträgen des Ausschusses dürften die Ihnen interessantesten die nachfolgenden sein: „1) daß die Kammer zwar gegen ein Uebereinkommen mit der Königlich preußischen Regierung über den Verkauf der Main-Weserbahn, Großherzogl. Antheils erhebliche Bedenken habe, jedoch der Fortsetzung der eingeleiteten Verhandlungen nicht entgegentreten wolle und in der Voraussetzung, daß die desfallsigen genaueren Vereinbarungen mit den Interessen des Landes verträglich seien, bestimmter Vorlage entgegensehe; 2) daß Stände ihrerseits bereit seien, denjenigen Gesellschaften, welche den Bau der oberhessischen Bahnen von Gießen nach Fulda und von Gießen nach Gelnhausen übernehmen, eine Staats-Subvention, sei es durch Gewährung einer Zins-Garantie bis zu $3\frac{1}{2}$ pCtr. oder durch Aktienbetheiligung mit Einrämung der üblichen Vorrechte zu Gunsten der anderen Aktionäre zu verwilligen."

Darmstadt, 6. August. Der norddeutsche Bund wird bekanntlich im Auslande durch die preußische Diplomatie vertreten. Diese Vertretung scheint den hessischen Landsleuten in Paris jedoch nicht zu genügen, da so eben eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Adresse aus Paris an das hiesige Staatsministerium gelangt ist, in welcher auf die Unentbehrlichkeit der hessischen Gesandtschaft in Paris hingewiesen und um deren Belassung gebeten wird. Die Staatskasse wird aber hierzu wenig Fonds zur Verfügung haben.

Hamburg, 8. August. Die gestrige Sitzung der Bürgerschaft, in welcher der Bericht des Ausschusses, betreffend die mit Preußen vereinbarte Militär-Konvention, auf der Tagesordnung stand, war wieder eine geheime, und war zu derselben abermals Herr Sekretarius Dr. Sieveking als Senats-Kommissar erschienen. In der Sitzung wurden nachstehende Beschlüsse endgültig gefaßt:

I. Indem die Bürgerschaft den Anträgen des Senats sub 1 bis 5, betreffend die Ratifikation der Militär-Konvention und was dem anhängt, ihre Mitgenehmigung ertheilt, sieht sie sich veranlaßt: in Erwägung, 1) daß unsere Invaliden-Kassen-Ordnung namentlich in Bezug auf Pensionärs höheren Alters und niedrigeren Chargen weniger günstige Bestimmungen enthält, als andere gleiche Kassen; in Erwägung, 2) daß diejenigen Offiziere, welche den Uebertritt in das Königl. preußische Offizierkorps ablehnen oder von der Königl. preußischen Regierung nicht geeignet befunden werden, dadurch, daß sie zur Disposition gestellt bleiben, in den meisten Fällen behindert werden, sich durch anderweitige feste Anstellung eine dauernde Existenz zu schaffen, dennoch aber theilweise nur die Hälfte ihres seitherigen Diensteinkommens als Pension erhalten; in Erwägung, 3) daß demnach die diesfälligen in der Konvention stipulirten Bestimmungen namentlich für die älteren verheiratheten Offiziere und Unteroffiziere einer Verbesserung bedürftig erscheinen, den Senat zu ersuchen: derselbe wolle diese Verhältnisse einer möglichst baldigen nachträglichen Prüfung unterziehen, und die behufigen zur Remedur der entstehenden Härten dienenden Anträge der Bürgerschaft unterbreiten. Sollte eine solche Remedur auf gütlichem Wege nicht erreicht werden, so behält die Bürgerschaft den Betheiligten ausdrücklich den Rechtsweg offen. II. Die Zustimmung zu ertheilen zu dem Erlaß einer Amnestie an alle diejenigen Militärpflichtigen des Jahrgangs 1845, so wie der älteren Jahrgänge, welche sich der Erfüllung der Militärpflicht seither entzogen haben. III. Die Bürgerschaft ertheilt ihre Mitgenehmigung zu der bestmöglichen Verwerthung sämmtlicher Militär-Effekten, soweit dieselben nicht an Preußen übertragen sind und zur Ausweisung von einmaligen Zuschüssen aus den Mitteln der Invalidenkasse an diejenigen Offiziere, welche in die Königl. preußische Armee übertreten, behält jedoch für die betreffenden Maßregeln der Verwaltung die Zustimmung des Bürger-Ausschusses vor.

Ausland.

Wien, 6. August. (K. Z.) Das Mißtrauen gegen Rußland ist hier sehr rege. Die „Presse" schreibt: „Es wird wohl kaum Jemand daran zweifeln, daß Preußen nicht nur in höchst bedenklicher Weise mit der panslawistischen Propaganda kokettirt, sondern daß zwischen Bismarck und Gortschakow Abmachungen Statt gefunden haben, welche auf den Ruin Oesterreichs abzielen. Die Moskauer „ethnographische Ausstellung", so wie die Tausende von russischen Agenten, welche Böhmen, Mähren, Ungarn, Galizien, Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien 2c. durchwandern und an die bethörten Bauern Rubel, an die Popen geweihte Kerzen und Meßgewänder vertheilen, die Unruhen in Ostgalizien und Kroatien geben das sprechendste Zeugniß dafür, daß sich Rußland bereits für die militärische Aktion vorbereitet. Rußland hat sich von den Folgen des Krimkrieges und des polnischen Aufstandes erholt, seine Armee ist reorganisirt und kompletirt, seine Arsenale und Magazine sind gefüllt, die neue Bewaffnung ist beinahe ganz durchgeführt, mit einem Worte, Rnßland verfügt über eine formidable und zu einem größeren europäischen Kriege bereite Armee. Seit beiläufig einem Jahre befinden sich sämmtliche russische Feldtruppen auf dem Marsche gegen Westen, d. h. sie konzentriren sich in der Nähe der österreichischen Grenzen. Aus verschiedenen Berichten ist zu entnehmen, daß schon im Frühjahre bedeutende Truppen-Konzentrirungen um Plonsk, Petrikau, Luck, Starokonstantinow, Kamienie-Podolski 2c. unter dem Vorwande von Uebungslagern Statt gefunden haben und noch Statt finden." Wir wissen nicht, wie weit das Mißtrauen der Oesterreicher gegen Rußland gerechtfertigt sein mag; aber wir vermissen jede Begründung für die Behauptung, daß Preußen mit Rußland unter Einer Decke spiele. Uebrigens scheint der Artikel der „Presse" nur den Zweck zu haben, die Befestigung von Wien als eine thörichte Maßregel zu bekämpfen, und statt dessen auf den Schutz Galiziens als weit nöthiger hinzuweisen.

— General-Intendant Frhr. v. Münch hat gestern Nachmittag die offizielle Benachrichtigung erhalten, daß die von Seiten unserer Hofschauspieler zu Ehren des französischen Kaiserpaares in Salzburg erfolgenden Paré-Aufführungen daselbst am 18. d. M. ihren Anfang nehmen werden. An diesem Tage werden auch Kaiser Napoleon und Kaiserin Eugenie in Salzburg eintreffen. Bezüglich der aufzuführenden Stücke hat Se. Majestät selbst die Anordnung getroffen, daß drei deutsche Lustspiele zur Aufführung gebracht werden sollen.

Wien, 6. August. Die diesseitigen Mitglieder der Deputation zur Durchführung des finanziellen Ausgleiches mit Ungarn hielten heute ihre erste Sitzung. Der Stellvertreter des Ministerpräsidenten, Graf Taaffe, eröffnete dieselbe mit einer Mittheilung, daß er und sein Kollege Baron Becke vom Kaiser beauftragt seien, die Regierung im Schooße der Deputation zu vertreten. Finanzminister Becke ergriff dann gleichfalls das Wort, um die Aufgabe der Deputation zu beleuchten, worauf zur Konstituirung geschritten wurde. Kardinal Rauscher wurde zum Obmann, der Vicepräsident des Abgeordnetenhauses v. Hopfen zu dessen Stellvertreter und Professor Dr. Klun zum Schriftführer erwählt. Ueber den Verlauf der Diskussion haben sich die Mitglieder auf Antrag des Hrn. v. Hopfen Geheimhaltung gelobt. Indessen bin ich doch in der Lage, das Gesammtbild der Debatte in Folgendem skizziren zu können: Von allen Seiten gelangte man dazu, das Bedauern darüber auszusprechen, daß der Deputation des Reichsrathes jede Direktive für ihr Vorgehen mangele. Während die Ungarn in dem Elaborate der 67er Kommission ein Substrat besitzen, das für sie Gesetzeskraft hat, fehlt der diesseitigen Deputation alles Aehnliche. Die Anerkennung der Parität ist so ziemlich ihr Drum und Drauf. Auch über die Schwierigkeiten der Aufgabe täuscht man sich nicht. Mit der einfachen Quotenvertheilung, wie hiesige Blätter sie darstellen, geht es nicht, denn dazu fehlt jeder Maßstab, da Kopfzahl und Arealausdehnung bei den verschiedenen Verhältnissen der einzelnen Kronländer unverläßliche Kriterien sind. Bei den indirekten Steuern fehlt zudem jede Garantie dafür, daß die Ungarn nicht einen eigenen Besteuerungsmodus einführen, der die bestehenden Verhältnisse alteriren würde. Endlich besteht ja auch noch nicht einmal eine Fixirung des Begriffes der gemeinsamen Angelegenheiten, und man kann daher nicht feststellen, zu welchen Posten das Budget beider Reichshälften gemeinsam zu kontribuiren habe. Um sich aus diesem Wirrsal herauszulösen und die Verhandlungen gleichwohl möglich zu machen, einigte man sich schließlich über eine Art Rechtsverwahrung, welche bei erster Gelegenheit Kardinal Rauscher abgeben wird, des beiläufigen Inhaltes, daß sich die diesseitigen Deputationsmitglieder nicht im vorhinein verpflichten können, für die eventuellen Resultate der Kommissionsverhandlungen im Reichsrathe unbedingt einzustehen. — So wenig erquicklich auch der ganze Verlauf der Debatte war, so gab sich doch wiederholt die Absicht kund, dem Ausgleiche nicht hinderlich in den Weg zu treten und den Dualismus in loyalster Weise zu acceptiren und auch in dieser Richtung zur Ausführung gelangen zu lassen. — Der Burgemeister der Stadt Laibach, Dr. Costa, unter dessen Auspizien jüngst sich die Excesse gegen die deutschen Bewohner jener Stadt vollzogen, wird, wie man mir versichert, vom Amte suspendirt werden.

Paris, 7. August. Heute fand in der großen Aula der Sarbonne die Feierlichkeit statt, welche alljährlich in ihr, unter dem Vorsitze des Unterrichts-Ministers, als Schluß der allgemeinen Preisbewerbung zwischen den besten Schülern der höheren Lehranstalten von Paris und den Departements abgehalten zu werden pflegt. Der heutigen Preisvertheilung wohnte der Kaiserliche Prinz, der kühl empfangen wurde, neben Duruy sitzend, zum ersten Male bei. Die Rede des Ministers, die er gelegentlich der Preisvertheilung hielt, ließ diesmal jegliche politische Anspielung vermissen, und ihrer Farblosigkeit wegen kam es auch nur zweimal zu wirklich aufrichtigem Beifalle. Das eine Mal applaudirten die anwesenden Scholaren, als Duruy aus einander setzte, wie es angemessen sei, die Unterrichtszeit zu verkürzen und die Freistunden zu vermehren; das andere Mal klatschten die patriotischen Erwachsenen, als der Minister verkündete, „Straßburg, die Hauptstadt des Elsaß, trug den Sieg davon in einem so überaus französischen Wettstreite"! Das war Alles, und die zahlreiche Versammlung, in der sich der Minister nicht sehr wohl zu fühlen schien, da sie ihm einen kalten Empfang bereitet hatte, trennte sich nach der Feierlichkeit, die diesmal einen geringeren Eindruck hinterlassen zu haben schien, als dies sonst der Fall war.

Paris, 7. August. Die Wochen-Rundschau des „Abend-Moniteur" drückt sich über Italien folgender Maßen aus: „In Italien scheint die Aufregung, welche die äußersten Parteien zu schüren versuchten, vollständig am gesunden öffentlichen Sinne zu scheitern. Die vom französischen Moniteur veröffentlichte Note in Betreff der Reise des Generals Dumont nach Rom hat die Dinge in ihr wahres Licht gestellt und jeder Art von Zweideutigkeit und Mißverständniß ein Ziel gesetzt. Sowohl die Regierung des Königs Victor Emanuel, wie die des Kaisers haben die feste Absicht gezeigt, gewissenhaft die Uebereinkunft vom 15. September zu beobachten, welche zugleich der Schutz des päpstlichen Gebietes und

das Unterpfand der freundschaftlichen Beziehungen ist, welche zwischen Frankreich und Italien bestehen. Die italienische Kammer hat am 1. August ihre letzte Sitzung gehalten und wird erst im November wieder zusammentreten. Man glaubt, der Senat werde ohne Umstände das Gesetz wegen der Liquidation der geistlichen Güter annehmen. Der wichtigste Punkt ist, vom finanziellen Standpunkte genommen, der Artikel 17, welcher der Regierung anheimstellt, so viele Titel zu 5pCt. auszugeben, als nothwendig sind, um 400 Mill. Franken in die Staatskasse fließen zu lassen. Diese Titel werden nach ihrem Nennwerthe beim Verkaufe der geistlichen Güter in Zahlung angenommen und sollen nach Maßgabe des Verkaufes annullirt werden. Es ist dies also eine Art Anleihe nicht in Renten, sondern in Obligationen. Die Regierung behält die Freiheit, deren Form, Umfang und Ausgabesatz zu bestimmen. Gelegentlich dieses Artikels 17 hatte das Ministerium die Vertrauensfrage gestellt und dabei eine Majorität von 255 Stimmen gegen 41 Stimmen erlangt. Der Minister-Präsident erklärte im Laufe der Diskussion, die Regierung werde alle gegen die Staatsgläubiger übernommenen Verpflichtungen einhalten und nie weder eine Umwandlung noch eine Verminderung der Rente bewerkstelligen."

— Nach Berichten aus Brüssel kennt jetzt die Kaiserin Charlotte den Tod ihres Gemahls; doch weiß sie nicht, auf welche Weise derselbe gestorben ist. Sie hörte zuerst die Nachricht mit einer furchtbaren Ruhe an, nach einer halben Stunde brach sie in Thränen aus und gab einen grenzenlosen Schmerz kund.

Paris, 7. August. Die friedlichen Symptome, deren in meinen jüngsten Briefen Erwähnung geschah, fangen an, auch auf die Börse zu wirken. Die Reise nach Salzburg wird viel nüchterner beurtheilt, als auf die erste Kunde von diesem Ereignisse. Der Wunsch einer Zusammenkunft zwischen Napoleon III. und König Wilhelm von Preußen scheint sich zu bestätigen. Die Reise des Kaisers nach Berlin wird als aufgegeben oder bis auf den Winter verschoben bezeichnet. — Persigny hat dem großen Diner beigewohnt, welches in den Tuilerieen zu Ehren des Königs von Schweden stattgefunden hat. Es wurde bemerkt, daß derselbe sich sehr lange mit dem Kaiser unterhalten hat. — Hr. v. Merode hat gestern beim Minister der auswärtigen Angelegenheiten gespeist und sich beruhigt über die Lage in Rom ausgesprochen. Der Papst sehe der Zukunft um so furchtloser entgegen, als er auf den Schutz des Kaisers zähle.

— Uebermorgen reist der Kaiser nach dem Lager von Chalons ab. — Ueber die diesjährigen Uebungen daselbst spricht sich der „Moniteur de l'Armee" dahin aus, daß dieselben, obgleich durch den Regen und das schlechte Wetter vielfach gestört, dennoch für die Ausbildung der Armee von großem Nutzen sein werden. Er gesteht zu, daß die Verbesserung der Artillerie und die Einführung der Hinterlader eine bedeutende Umwälzung in der modernen Taktik hervorrufen muß, und darum war man in dem Lager von 1866 und 1867 besonders darauf bedacht, die Grundzüge einer neuen Taktik zu studiren und festzustellen. Vor Allem hält es auch der „Moniteur de l'Armee" für nöthig, verschiedene komplizirte Bewegungen, die man auch in den Exerzitien der Friedenszeit nur selten anwendete, und die heute dem Feinde gegenüber gefährlich werden könnten, abzuschaffen. Der „Moniteur de l'Armee läßt sich in keine nähere Auseinandersetzung der taktischen Reformen in der französischen Armee ein, doch deutet er an, daß der gezogenen Kanone und dem Zündnadelgewehr gegenüber, der Angriff sowohl der Kavallerie in langgeschlossenen Reihen, wie der Infanterie in tiefen Kolonnen aufgegeben werden muß. Die Kavallerie soll die Infanterie in zerstreuten Gruppen angreifen, wenn diese durch das Kanonen- oder Kleingewehrfeuer bereits wankend geworden ist. Die Infanterie soll ihre Kolonnen auflösen, so wie sie in das Bereich des Geschützfeuers gekommen ist. Endlich muß man sich auch mit der besten Verwendung beschäftigen, die fortan von der Artillerie gemacht werden kann.

— Alle französischen Gesandtschaften in Deutschland sind, wie die „France" meldet, angewiesen worden, das strengste Inkognito, in welchem Ihre Majestäten nach Salzburg reisen wollen, durchaus zu respektiren und sich jeder öffentlichen Demonstration zu enthalten.

London, 6. August. Mit gleichem Rechte sollen Alle gemessen werden! Und der Himmel öffnete gestern Abend seine Schleusen über die Demokratie im Hyde-Park, wie ehedem über die versammelte Aristokratie in Spithead; und die da gekommen waren, um dem großen Meeting beizuwohnen, verliefen sich rasch; und die Ordnung wurde nicht im geringsten gestört; und es waren nicht über 10,000 Menschen anwesend, obwohl der Star ihrer 50,000 gezählt haben will; und seitdem regnet es ohne Unterlaß; und die Strenge des Sommers ist entsetzlich. Wäre die Liga klug gewesen, sie hätte die gestrige Demonstration nicht in Scene gesetzt, denn an Warnungen hat es nicht gefehlt, daß dergleichen nicht dreimal nach einander zieht und öftere Wiederholungen in dieser Sphäre abstumpfend nach allen Seiten hin wirken. Aber Volksführer waren eitel von je her und prunksüchtig über Gebühr. Nicht einmal durch Schaden werden sie klug, und mit beneidenswerthem Selbstbewußtsein versichern heute ihre Organe, die Demonstration von gestern sei ein großer Erfolg gewesen. Mit welchem Rechte, ist nicht einzusehen. Ist doch die Betheiligung seit dem ersten Meeting in auffallenden Proportionen gesunken: von 60,000 auf 40,000 und von 40,000 auf 10,000! Das Ganze war zahm, matt und verlief so unbeachtet, wie wir es bei der großen Masse von Müßiggängern und Kindermädchen, die London beherbergt, kaum für möglich gehalten hätten. Lobenswerth war nur die Ordnung, doch da der Zweck derartiger Aufzüge nicht in der Entfaltung von Phlegma, sondern von Leidenschaft liegt, so ist damit wenig gesagt. Was an freiwilligen, außerhalb des Programmes stehenden Diversionen vorkam, war noch weniger imposant. Ein paar Hundert Arbeiter schwenkten, als sie über Westminster-Bridge gezogen waren, links ab, um Angesichts des Victoria-Thurms dem Oberhause ein Mißtrauens-Votum in Gestalt dreier Groans darzubringen, entledigten sich dieser Pflicht, ohne daß die wachhabende Polizei davon Notiz nahm, und zogen darauf ihres Weges. Eine andere Truppe schwenkte in gleicher Absicht beim Rückmarsche ebenfalls gegen den Victoria-Thurm ab, erfuhr daselbst jedoch, daß mittlerweile das Oberhaus den Abmiether-Census von 15 wieder auf 10 L. herabgesetzt habe, und brachte darob statt der beabsichtigten Groans drei Cheeres aus. Das alles liest sich in der Ferne noch erträglich gut, ist aber, in der Nähe mit angesehen, unleidlich kindisch. Mit der erwähnten Ermäßigung des Abmiether-Census hat Lord Derby wieder das erste Geleise betreten, das sein Anhang unter Lord Malmesbury's ungeschickter Leitung verlassen hatte; damit ist ein großer Schritt zur baldigen Verständigung beider Häuser gethan, und würden die Lords nur bei Zeiten auch ihren Beschluß über die Stimmzettel revidiren, so wäre der Weg zum Ziele fast ganz geebnet. — Ueber die Zweckmäßigkeit und Unzweckmäßigkeit einer abyssinischen Expedition wird fortwährend stark diskutirt. Wenn aber die heute aus Massowah eingetroffene Nachricht sich bestätigt, daß König Theodor durch seine rebellischen Unterthanen umzingelt und von den Gefangenen vielleicht für immer getrennt worden sei, so fiele damit die Nothwendigkeit eines Kriegszuges von selber weg, und den Engländern würden große Verlegenheiten erspart.

— Der Prinz und die Prinzessin von Wales werden nun auch gegen den 16. der immer mehr verödenden Hauptstadt Lebewohl sagen und auf einige Monate nach dem Kontinent gehen. Das nächste Ziel der Reise wird Wiesbaden sein, das der Prinzessin als Kurort verordnet worden ist.

Italien. Nach dem Korrespondenten der „Presse" ist der General Dumont mit dem Kardinal Antonelli wegen der Neubildung der Antibesschen Legion übereingekommen. Die Hauptpunkte dieses Uebereinkommens wären folgende: 1) Auflösung der Legion und Neubildung derselben zu 3000, statt zu 1500 Mann. 2) Ersetzung des Obersten d'Argy, dessen Strenge zum Mißmuthe der Soldaten Anlaß gegeben habe. 3) Erlaubniß für alle Soldaten der Legion, ihr Engagement aufzugeben. 4) Verzicht der Neu- oder Wiederengagirten auf die Vortheile, die ihnen aus dem Nichtbestehen einer Konvention erwachsen könnten, und Ermächtigung der päpstlichen Behörden, die Deserteure bis auf französisches Gebiet verfolgen zu dürfen. Außerdem sollen einige Abänderungen in der Verwaltung der Legion und der Verpflegung der Soldaten eintreten.

Aus Florenz, 7. August, wird telegraphirt: Menotti Garibaldi ist mit zwei Offizieren am Sonntage in Orvieto gewesen und gestern wieder hierher zurückgekehrt. Die Garibaldianer sollen einen Putsch auf Viterbo ausführen wollen. Die „Opinione" bemerkt auf die Drohung französischer Blätter, daß Frankreich wohl zum Schutze Roms interveniren dürfte: „Wir nehmen solche Drohungen nicht für Ernst. Wir sind sicher, daß die französische Regierung sich nicht durch solche verführerische Unterstellungen täuschen lassen und sich nicht der Gefahr einer neuen römischen Expedition aussetzen wird, welcher wir uns mit allen Kräften widersetzen müßten und welche selbst im Falle des Erfolges Frankreich in dieselbe Stellung versetzen würde, wie sie Oesterreich letzthin in Venedig einnahm."

Türkei. Die Pforte ist in Kenntniß gesetzt worden, daß ein französisches Schiff 900 Familien von Kreta nach Griechenland gebracht hat. Der Sohn des Vicekönigs von Egypten, Ibrahim Pascha, kommt mit seiner Mutter nach Konstantinopel.

Pommern.

Stettin, 10. August. Der Herr Oberbürgermeister, Geh. Regierungs-Rath Hering, welcher mit dem heutigen Tage aus dem Amte scheidet, präsidirt heute zum letzten Male der Sitzung des Magistrats-Kollegiums, an deren Schluß er sich von demselben verabschieden wird. Gestern nahm derselbe bereits von den Beamten des Magistrats in warmen herzlichen Worten Abschied, gedachte lobend der stets bewiesenen Pflichttreue seiner bisherigen Untergebenen und schloß mit den besten Wünschen für ihr ferneres Wohlergehen.

— Nachdem während des Aufenthaltes der Kronprinzlichen Herrschaften in Misdroy bereits die Musikchöre des 14. Infanterie- sowie des Feld-Artillerie-Regiments dort konzertirt, hat sich gestern auch die Kapelle des Königs-Regiments zu gleichem Zwecke nach Misdroy begeben. Dieselbe wird am Montag hierher zurückkehren.

— Die kürzlich mehrfach von uns erwähnte Schifferwittwe Matzdorf, welche einem kleinen Mädchen gewaltsam ein Paar Ohrringe entwendet und anderen Kindern das Schulgeld, welches sie bei sich führten, abzuschwindeln gewußt hatte, wurde wegen dieser Vergehen in der gestrigen Sitzung der Ferien-Deputation der Abtheilung für Strafsachen zu einer achtmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

— Der amerikanische Dampfer „Frolic" wurde im Laufe des gestrigen Tages von einem zahlreichen Publikum in Augenschein genommen und fand dessen gesammte äußerst zweckmäßige Einrichtung vielfache Anerkennung. Das Schiff wird, wie es heißt, heute Mittag nach Ankunft der Frau Admiralin Farragut von Berlin, unseren Hafen verlassen. Seitens des Herrn Kommandanten, General-Lieutenant von Böhn, wird die Verabschiedung mit allen militärischen Ehren erfolgen; auch wird Seitens der Offiziere der Garnison beabsichtigt, der „Frolic" bis Frauendorf das Geleit zu geben. Ebenso hat Herr Bräunlich sich bereit erklärt, mehrere Dampfer zur Beuutzung der Herren Offiziere und dessen Damen, so wie zur Benutzung des Publikums, dessen Betheiligung gewünscht wird, bereit zu stellen.

Pasewalk, 7. August. (Od.-Z.) Die beim hier garnisonirenden Kürassier-Regimeut errichtete 5. Eskadron ist nach Abgang der Reserve-Mannschaften komplettirt worden. Durch diese Verstärkung der Garnison ist Mangel an Quartieren und Stallungen eingetreten. Auf Anregung der Militärbehörde haben nun die Stadtverordneten neuerdings beschlossen, an geeignete Unternehmer, welche große Stallungen mit den dazu gehörigen Quartieren zu bauen sich verpflichten, bestimmte Beihülfen zu gewähren. Es hat sich in Folge dessen ein Unternehmer gefunden, welcher vor dem Stettiner Thore ein Gebäude aufführen will, in dem sich Wohnnngen für ca. 50 Mann, ein Speisesaal und Platz für 80 Pferde befinden. — Das Offizier-Korps des Regiments hat unlängst ein Grundstück vor dem Prenzlauer Thore, den sogenannten Eierberg, angekauft, um dort ein Gebäude zu errichten, welches als Kasino dienen soll. — Die täglich wiederkehrenden Regengüsse stellen die gute Einbringung der Roggenernte auch hier in Frage, und man ist deshalb darauf bedacht, bei einigermaßen günstigem Wetter das kaum getrocknete Getreide unter Dach und Fach zu bringen. Das Kraut der Kartoffeln wird durchgängig schwarz, weshalb der Ertrag kein lohnender zu werden verspricht.

Vermischtes.

Berlin. Die „Post" berichtet, daß in den letzten Tagen in der Gegend des Frankfurter Thores zahlreiche Erkrankungen mit solchen Symptomen vorgekommen, welche den dringendsten Verdacht einer Trichinose begründen. Man soll sogar einen Patienten harpunirt haben, d. h. mittelst eines feinen Häkchens eine kleine Partie Fleisch aus einem seiner Muskeln herausgeholt, mikroskopisch unter- untersucht und mit Trichinen übervölkert gefunden haben. Die hohe Ziffer der erkrankten Familien, welche man gerüchtweise nennt, wollen wir vorläufig verschweigen, bis wir genauere Data mittheilen können, mußten aber dieses Gerüchtes erwähnen, um doch gelegentlich an die Gefahr und die nöthige Vorsicht zu erinnern.

Spiekerooge, 5. August. Gestern Abend ist auf den Nordwester-Gründen, in der Nähe derselben Stelle, auf welcher zwei Tage früher eine englische Brigg kenterte, das preußische Schiff „Christine", Kapitän Leiß, mit Ballast von Dietmarschen kommend, gestrandet; doch ist die Besatzung, bestehend aus dem Kapitän mit Frau, zwei Kindern und zwei Matrosen, nach wunderbarer Fügung Gottes noch durch das Rettungsboot gerettet, diese Nacht um 11 Uhr wohlbehalten hier angelangt.

München, 3. August. Gestern Vormittag fiel dem barbarischen Vorurtheile des Duells wieder ein Opfer! Im Walde zwischen Obersendling und Großhesselohe hörte man gegen 9 Uhr mehrere Schüsse knallen und sah bald darauf einen Verwundeten von mehreren Herren in eine an der Straße haltende Kutsche tragen; wie sich nun herausgestellt, ist der Verwundete der Cand. jur. Joh. Nehl aus Asselheim in der Rheinpfalz, welcher von den Betheiligten sogleich ins hiesige Krankenhaus transportirt wurde und sich, durch die Leber geschossen, in hoffnungslosem Zustande befindet.

Paris. Die Pariser Taschendiebe haben einen glänzenden Sieg gegen die englischen Beutelschneider gewonnen. Sie gruppirten sich 6 gegen 6, und es handelte sich darum, welche von beiden im Laufe eines Tages im Industriepalast mehr Taschenuhren gezogen haben würden. Der Einsatz der Wette waren 10 Uhren, im Werthe von 2000 Franks. Mang ging sofort an die Arbeit. Die 6 Engländer hatten 24, darunter 8 silberne, die 6 Franzosen aber 37, sämmtlich goldene Uhren gezogen.

Neueste Nachrichten.

Brüssel, 9. August, Vormittags. Der „Moniteur belge" enthält ein Dekret, durch welches die Kammern zu einer außerordentlichen Session am 19. August zusammenberufen werden.

Paris, 8. August, Abends. Der „Abendmoniteur" meldet: Der Kaiser ist heute Mittag 12 Uhr 40 Minuten nach Chalons abgereist.

Die „Patrie" theilt mit, daß die Kaiserin, der Kaiserliche Prinz, die Könige von Schweden und Portugal, die Prinzen Karl und Albrecht von Preußen und der Fürst von Hohenzollern den Kaiser bis zum Bahnhof begleitet haben.

Die „Epoque" erfährt aus Rom, daß vielfache neue Verhaftungen stattgefunden haben.

Der „Moniteur" bestätigt, daß Frankreich von ganz Nieder-Cochinchina Besitz genommen hat.

London, 9. August, Morgens. Aus Newyork vom 8. d. wird per atlantisches Kabel gemeldet: Zwischen dem Präsidenten und dem Kriegsminister Stanton sind Differenzen entstanden, welche möglicherweise den Rücktritt des letzteren zur Folge haben werden.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 9. August, Vormittags. Angekommene Schiffe: London, Charter von Stornoway. Anna Christine, Havertsen von Stavanger. Expreß, Köföd von Rönne. Wilhelm, Feldner; Minna, Behrend; Maria, Walter von Stolpmünde. Fünf Gebrüder, Dobbrick; Johanna Maria, Bartelmann von Colberg. Elisabeth, Marx von Rügenwalde. Ernst, Julius, Wothke von Leer. 1 Dampfer ostwärts ankommend. Wind: NW.

Börsen-Berichte.

Berlin, 9. August. Weizen loco still. Termine fester. Roggen-Termine waren heute weniger dringend offerirt, wogegen gute Kauflust bestand und Preise für alle Sichten eine Besserung von ca. ¾ Rt. pr. Wspl. erfuhren, besonders war der Frühjahrstermin beliebt, wofür mehrseitige Kaufordres eingelaufen waren. Schluß matter. Von effektiver Waare macht sich der Absatz schwerfällig und kamen auch nur wenige Abschlüsse zu Stande. Hafer loco preishaltend. Termine ohne Aenderung.

In Rüböl war der Verkehr äußerst leblos, Preise erfuhren kaum eine Abänderung. Von Spiritus mußte Locowaare besser bezahlt werden, während alle Termine unter kleinen Schwankungen ihren gestrigen Preisstand behaupteten.

Weizen loco 82—94 Rt. nach Qualität, Lieferung pr. August 78¾ Rt. bez., August-September 74 Rt. Br., September-Oktober 72 Rt. bez., Oktober-November 70 Rt. Br.

Roggen loco 63—69 Rt. nach Qualität gefordert, neuer 65, 67½ Rt. bez., pr. August 61¼, ¾, ⅔ Rt. bez. u. Br., ¼ Gd., August-September 58, ¾, ¼ Rt. bez., September-Oktober 57¼, ¾, ½ Rt. bez., Oktober-November 54¾, 55, 54¾ Rt. bez., November-Dezember 53¾, 54, 53⅔, ½ Rt. bez., April-Mai 53, ½, 53 Rt. bez.

Gerste, große und kleine 46—53 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 36—42 Rt., böhmischer 38, 40 Rt., mecklenburger 41½ Rt. ab Bahn bez., pr. August 32¾, ½ Rt. bez., August-September 28¼ Rt. Br., 28 Gd., September-Oktober 27, 26¾ Rt. bez., Oktober-November 26 Rt. Br.

Erbsen, Kochwaare 62—68 Rt., Futterwaare 59—62 Rt.

Winterraps schlesischer 84¾, 85 Rt.

Rüböl loco 11½ Rt. Br., pr. August, August-September u. Septbr.-Oktober 11⅜ Rt. bez., Oktober-November 11⁵⁄₁₂ Rt. bez., November-Dezember 11⁵⁄₁₂, ¹¹⁄₂₄ Rt. bez.

Leinöl loco 13¾ Rt.

Spiritus loco ohne Faß 23⁵⁄₁₂ Rt. bez., pr. August u. August-Septbr. 22⅙, ⁷⁄₂₄, ⅛ Rt. bez., September-Oktober 21⅙, ⅓, ⁵⁄₂₄ Rt. bez., Oktober-November 18⅚, ⅞, ¹⁹⁄₂₄ Rt. bez., November-Dezember 17⅞, ⅔, ⁷⁄₁₂ Rt. bez.

Breslau, 9. August. Spiritus per 8000 Tralles 21⅛. Weizen pr. August 86. Roggen pr. August 57½, per Herbst 52. Rüböl per August 10¾, pr. Herbst 10⅚. Raps pr. August 95. Zink fest.

Wetter vom 9. August 1867.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris	— R.,	Wind —	Danzig	10,7 R.,	Wind S
Brüssel	13,4 R.,	" SW	Königsberg	11,8 R.,	" SSO
Trier	13,8 R.,	" SO	Memel	9,9 R.,	" O
Köln	14,0 R.,	" W	Riga	— R.,	" —
Münster	11,0 R.,	" SW	Petersburg	11,8 R.,	" O
Berlin	12,7 R.,	" SW	Moskau	— R.,	" —
Im Süden:			**Im Norden:**		
Breslau	12,2 R.,	Wind W	Christians.	8,3 R.,	Wind —
Ratibor	13,2 R.,	" SO	Stockholm	11,5 R.,	" N
			Haparanda	— R.,	[illegible]

Berliner Börse vom 9. August 1867.

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1866.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	32¼	bz
Altona-Kiel	9	4	130½	bz
Amsterdam-Rotterd.	4¾	4	97½	bz
Bergisch-Märkische	8	4	141⅝	bz
Berlin-Anhalt	13½	4	216½	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	68⅜	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	97	G
Berlin-Hamburg	9	4	155	B
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	212¼	bz
Berlin-Stettin	8 1/12	4	138	B
Böhm. Westbahn	5	5	58¾	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9⅙	4	134	bz
Brieg-Neisse	5½	4	94½	G
Cöln-Minden	9 1/12	4	139¼	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	2⅓	4	62	bz
do. Stamm-Prior.	4½	4½	79	G
do. do.	5	5	83½	G
Galiz. Ludwigsb.	6 1/20	5	89	G
Löbau-Zittau	—	4	38¼	bz
Ludwigshafen-Bexb.	10⅚	4	149½	B
Magdeburg-Halberst.	14	4	183	B
Magdeburg-Leipzig	20	4	253	B
do. do. B.	—	4	89½	bz
Mainz-Ludwigshafen	7¾	4	125	G
Mecklenburger	3	4	74	bz
Münster-Hamm	4	4	88½	B
Niederschl.-Märkische	4	4	89¼	G
Niederschl. Zweigb.	5	4	89	B
Nordbahn, Frd.-Wilh.	4⅜	4	91½	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	12	3½	190½	bz
do. Lit. B.	12	3½	163½	B
Oestr.-Franz Staatsb.	7	5	125	bz
Oppeln-Tarnowitz	5	5	71½	bz
Rheinische	6½	4	116	bz
do. Stamm-Prior.	—	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	28½	bz
Russische Eisenbahn	5	5	75½	B
Stargard-Posen	4½	4½	94⅞	B
Südöster. Bahnen	7½	5	99½	bz
Thüringer	7⅔	4	127	bz
Warschau-Wien	—	5	59⅜	bz

Prioretäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	—	G
do. II. Em.	4	83¾	bz
do. III. Em.	4½	—	bz
Aachen-Mastricht	4½	72⅞	bz
do. II. Em.	5	77¾	bz
Bergisch-Märkische I.	4½	96	G
do. II.	4½	95	G
do. III.	3½	77¼	bz
do. Lit. B.	3½	77¼	bz
do. IV.	4½	93½	bz
do. V.	4½	92½	bz
do. VI.	4½	91½	B
do. Düss.-Elb. I.	4	—	B
do. do. II.	4½	—	bz
do. Dort.-Soest I.	4	83¼	bz
do. do. II.	4½	—	bz
Berlin-Anhalt	4	—	bz
do.	4½	96½	G
do. Lit. B.	4½	95½	G
Berlin-Hamb. I. Em.	4	91	B
do. II. Em.	4	—	B
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	87½	B
do. C.	4	86¾	G
Berlin-Stett. I. Em.	4½	—	bz
do. II. Em.	4	84¼	G
do. III. Em.	4	84¼	G
do. IV. Em.	4½	96	bz
Breslau-Freiburg	4½	—	G
Cöln-Crefeld	4½	—	B
Cöln-Minden	4½	—	bz
do. II. Em.	5	102½	G
do. do.	4	84¾	bz
do. III. Em.	4	84	bz
do. do.	4½	94¾	B
do. IV. Em.	4	83⅝	G
do. V. Em.	4	83½	G
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	82	G
do. III. Em.	4½	87	B
do. IV. Em.	4½	86	B
Galiz. Ludwigsbahn	5	79¼	bz
Lemberg-Czernow	5	—	—
Magdeb.-Halberstadt	4½	91½	G
do.	4½	94⅜	G

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	67	B
do.	4½	94½	G
Niederschl.-Märk. I.	4	88¾	B
do. II.	4	—	bz
do. conv. I. II.	4	88¾	B
do. III.	4	86½	G
do. IV.	4½	—	bz
Niederschl. Zweigb. C.	5	99¾	bz
Oberschlesische A.	4	—	—
do. B.	3½	77½	G
do. C.	4	87¼	bz
do. D.	4	87¼	bz
do. E.	3½	—	bz
do. F.	4½	—	bz
do. G.	4½	93½	G
Oesterr.-Französisch	3	246	bz
do. neue	3	231	bz
Rheinische	4	—	bz
do. v. St. gar.	3½	79½	bz
do. III. Em. 58/60	4½	93¼	bz
do. 1862	4½	93	G
do. v. St. gar.	4½	—	bz
Rhein-Nahe-Bahn	4½	93	G
do. II.	4½	93	B
Mosko-Rjäsan	5	84¾	B
Rjäsan-Kozlow	5	77¾	B
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	B
do. II.	4	—	—
do. III.	4½	—	—
Schleswigsche	4½	91	B
Stargard-Posen	4	—	bz
do. II.	4½	93	G
do. III.	4½	93	G
Südösterr. Staatsb.	3	219	B
Thüringer	4	90	B
do. III.	4	90	B
do. IV. Em.	4½	98½	bz

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅝	G	Dollars	1 12	bz	Goldkronen	9 8	G
do. ohne R.	99⅔	bz	Napoleons	5 12½	bz	Gold p. Zollpf.	464	bz
Oest. Nt. öst. W.	80¾	bz	Louisd'or	111	G	Friedrichsd'or	114	bz
Russ. Bankn.	83⅝	bz	Sovereigns	6 23½	G	Silber	29 28	bz

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	98	bz
Staats-Anleihe 1859	5	103⅝	bz
Staatsanleihe div.	4½	98	bz
do. do.	4	90	bz
Staats-Schuldscheine	3½	84¾	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	123	B
Kurhessische Loose	—	52½	G
Kur-N. u. Schuld	3½	80	G
Berliner Stadt-Obl.	5	103¼	bz
do.	4½	98¼	bz
do.	3½	79¾	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	—	—
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	77¾	bz
do. neue	4	89½	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	79	B
do.	4	84⅞	bz
do.	4½	92½	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	77¼	G
do. neue	4	89½	bz
Posensche Pfandbr.	4	—	—
do. neue	3½	—	—
do. neue	4	87⅞	bz
Sächsische Pfandbr.	4	—	—
Schlesische Pfandbr.	3½	—	G
do. Lit. A.	4	—	—
do.	3½	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	76⅝	bz
do. neue	4	84⅜	bz
do. neueste	4	84¼	G
do.	4½	93½	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	91¼	B
Pommersche	4	91¼	bz
Posensche	4	89⅝	bz
Preußische	4	90⅜	bz
Westphälisch-Rhein.	4	92¾	B
Sächsische	4	91½	G
Schlesische	4	91¾	B

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	92	B
Badische 35 fl.-Loose	—	30¼	bz
Baierische Präm.-Anl.	4	99	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	93½	G
Braunschw. Anl. 1866	5	101½	B
Dessauer Präm.-Anl.	3½	97½	B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	—	—
Lübecker Präm.-Anl.	3½	48¾	bz
Sächsische Anleihe	5	104⅜	B
Schwedische Loose	—	10	B
Oesterr. Metalliques	5	46	B
„ National-Anl.	5	54⅞	bz
„ 1854er Loose	4	60	G
„ Credit-Loose	—	67	bz
„ 1860er Loose	4	69½	bz
„ 1864er Loose	—	42½	bz
„ 1864er Sb.-A.	5	62	B
Italienische Anleihe	5	49¼	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	84¾	bz
do. 1864 engl.	5	86½	B
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	97¾	bz
do. 1866	5	93¾	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	65½	G
Part.-Obl. 500 Fl.	4	92½	G
Amerikaner	6	78¼	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	3	143⅛	bz
do. 2 Mon.	3	142½	bz
Hamburg kurz	2	151¼	bz
do. 2 Mon.	2	150¾	bz
London 3 Mon.	3	6 23⅝	bz
Paris 2 Mon.	3	80 11/12	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	80⅝	bz
do. do. 2 Mon.	4	80⅛	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 24	G
Leipzig 8 Tage	4½	99¾	G
do. 2 Mon.	4½	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 26	G
Petersburg 3 Wochen	7	92⅝	bz
do. 3 Mon.	7	91⅜	bz
Warschau 8 Tage	6	83¼	bz
Bremen 8 Tage	3½	110½	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1866	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	12	4	159	B
„ Handels-Ges.	8	4	107	B
„ Immobil.-Ges.	3 4/17	4	75½	B
„ Omnibus	5 3/10	5	—	—
Braunschweig	0	4	91	B
Bremen	8	4	114¼	B
Coburg, Credit-	4	4	76	B
Danzig	8	4	111	G
Darmstadt, Credit-	4½	4	80	bz
„ Zettel-	4	4	95	G
Dessau, Credit-	0	0	2⅜	B
„ Gas-	11	5	154	B
„ Landes-	7½	4	91½	B
Disconto-Commund.	8	4	103¼	bz
Eisenbahnbedarfs-	10	5	120¾	B
Genf, Credit-	0	4	27	bz
Gera	7 3/3	4	101¾	B
Gotha	5	4	92½	G
Hannover	5⅕	4	79	bz
Hörder Hütten-	—	5	108	B
Hypoth. (O. Hübner)	12	—	108⅝	bz
Erste Pr. Hypoth.-G.	4¾	4	—	—
Königsberg	7 1/10	4	111½	B
Leipzig, Credit-	4¾	4	83¾	G
Luxemburg	6	4	84	B
Magdeburg	5	4	92¼	G
Meiningen, Credit-	6	4	89	B
Minerva Bergw.-	0	5	31	G
Moldau, Credit-	0	4	17¼	G
Norddeutsche	8½	4	117	B
Oesterreich, Credit-	5	5	73⅜	bz
Phönix	—	5	100½	bz
Posen	7½	4	98⅞	G
Preuß. Bank-Antheile	13⅛	4½	148½	bz
Ritterschaftl. Priv.	5⅘	4	93½	G
Rostocker	7	4	112	B
Sächsische	6¾	4	102	B
Schlesischer Bankver.	7½	4	113	G
Thüringen	4	4	64	bz
Vereins-B. (Hamb.)	10 3/16	4	111	B
Weimar	4¼	4	87	B

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herrn A. Klesch (Stettin). — Herrn Theodor Cuno (Stettin).

Gestorben: Frau Henriette Friedr. Hell geb. Fleischer (Grabow a. O.). — Frau Dor. Hasenkamp geb. Behm (Stralsund).

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 5¾ Uhr beschenkte mich meine liebe Frau Natalalie geb. Abraham mit einem gesunden Knaben.

Schlawe, den 8. August 1867.

Wörner,
Bürgermeister.

Kirchliches.

Am Sonntag, den 11. August, werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:
Herr Prediger Coste um 8½ Uhr.
(Nach der Predigt Feier des heiligen Abendmahls; Beichtandacht am Sonnabend Nachm. 2½ Uhr.
Herr Konsistorialrath Carus um 10½ Uhr.
Herr Candidat Kohrt um 2 Uhr.
Die Beichtandacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Konsistorialrath Carus.
Am Dienstag, Abends 6¼ Uhr: Bibelstunde. Herr General-Superintendent Dr. Jaspis.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Prediger Pauli um 9 Uhr.
Herr Prediger Steinmetz um 2 Uhr.
Herr Prediger Schiffmann um 5 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Steinmetz.

In der Johannis-Kirche:
Herr Divisionsprediger Brandt um 9 Uhr.
Herr Prediger Friedrichs um 10½ Uhr.
Herr Candidat Vogel um 2½ Uhr.
Die Beichtandacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Friedrichs.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Herr Superintendent Hasper um 9¾ Uhr.
Herr Candidat Pläusdorf um 2 Uhr.
Die Beichtandacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Superintendent Hasper.

In der Gertrud-Kirche:
Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.
Herr Candidat Frommholz um 2 Uhr.
Die Beichtandacht am Sonnabend um 2 Uhr hält Herr Pastor Spohn.

Neu-Torney im Schulhause:
Herr Prediger Pauli um 4½ Uhr.

In der St. Lucas-Kirche:
Herr Prediger Friedländer um 10 Uhr.
(Abendmahl, um 9 Uhr Beichte.)
Herr Prediger Friedländer um 3 Uhr.
(Jugend-Gottesdienst.)

In Züllchow:
Herr Prediger Hoffmann um 9 Uhr.

Lutherische Kirche in der Neustadt:
Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr: Lese-Gottesdienst.

Aufgeboten:

Am Sonntag, den 4. August, zum ersten Male:

In der Schloß-Kirche:
Joh. Andreas Theodor Beyer, Arb. hier, mit Auguste Carl. Wilh. Philippine Binzke hier.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Friedr. Aug. Zühlke, Müller hier, mit Jungfrau Bertha Aug. Wilh. Appel in Cammin.
Herr Martin Friedrich Melcher, Kaufmann hier, mit Jungfrau Wilh. Julie Aug. Plath in Boeck.
Herr Herm. Fried. Poll, Kaufmann hier, mit Jungfrau Carol. Julie Anna Pieschel zu Brumby bei Calbe a. Saale.
Herr Joh. Fried. Wilh. Greifhahn, Betriebspolier bei der Gasanstalt hier, mit Ww. Dorothea Regine Risch geb. Dittmer hier.
Herr Carl Rudolph Paul Kießling, Schriftsetzer hier, mit Jungfrau Pauline Helene Agnes Geittner hier.

In der Johannis-Kirche:
Carl Fried. Wilh. Radcke, Heizer hier, mit Carol. Prätz hier.

In der Gertrud-Kirche:
Carl Fried. Wilh. Lüdke, Hafenlootse hier, mit Jungfrau Aug. Louise Friedr. Rubert hier.
Carl Friedr. Wilh. Jahnke, Arb. in Friedr.-Wilhelmsthal, mit Jungfrau Hanna Carol. Fried. Stransfeld in Carlshof.

Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Restaurateurs **Ferdinand Leopold Jacobi** zu Stettin ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendigt.

Stettin, den 31. Juli 1867.

Königl. Kreisgericht.
Abtheilung für Civil-Prozeß-Sachen.

Bekanntmachung,
betreffend die Contumaz der Hunde.

Da in neuester Zeit wieder Hunde gestorben und getödtet sind, welche die Symptome der Tollwuth gezeigt haben, so wird die durch die Polizei-Verordnung vom 16. Mai d. J. und die Bekanntmachung vom 25. Juni cr. angeordnete und gestern zu Ende gegangene **Contumaz der Hunde noch auf fernere 6 Wochen verlängert.** In dieser Zeit dürfen daher Hunde nur dann, wenn sie mit sichern Maulkörben versehen sind, im hiesigen Polizei-Bezirk umherlaufen.

Stettin, den 8. August 1867.

Königliche Polizei-Direktion.
J. V. **Mannkopff.**

Bekanntmachung.

Auf Requisition des Königlichen Landwehr-Bataillons-Commandos hierselbst sollen diejenigen noch lebenden Wittwen von Soldaten des Feldzuges von 1812, welche in bedürftigen Verhältnissen im diesseitigen Polizei-Bezirk leben, ermittelt werden. Insofern daher Wittwen hier wohnen, die aus diesem Grunde Ansprüche erheben zu können meinen, werden dieselben aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen bei dem betreffenden Revier-Polizei-Commissarius zu melden und ihre Ansprüche zu begründen.

Stettin, den 8. August 1867.

Königliche Polizei-Direktion.
J. V. **Mannkopff.**

Bekanntmachung.

Die Nutzung der hiesigen kleinen, mittel und hohen Jagd:
a. in der circa 6,500 Morgen großen Stadtforst,
b. in der städtischen Feldmark,
mit Ausschluß der sämmtlichen Eigenthumsortschaften, soll auf die noch laufende Pachtzeit bis 1. September 1869 anderweit an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr,

hier im Rathhause angesetzt, wozu wir Pachtliebhaber mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Alt-Damm, den 7. August 1867.

Der Magistrat.

Hôtel-Verkauf.

Da die Postanstalt vom 1. Oktober cr. ab unmittelbar neben meinen Gasthof zur Sonne verlegt wird, eignet sich derselbe des hiesigen lebhaften Reiseverkehrs wegen besonders zum Hotel erster Klasse, und habe ich die erforderlichen Räumlichkeiten durch Umbau meiner Gebäude dazu hergestellt, beabsichtige die neue Anlage zu verkaufen und lade Käufer ein mit mir zu unterhandeln.

Uekermünde, den 3. August 1867.

Georg Krüger.

Restaurations-Verkauf.

Zur Begründung von sichern Existenzen empfiehlt der Unterzeichnete mehrere frequente Restaurationen zu billigen Preisen und Anzahlungen von 300—1000 Rt. Auf franco Anfragen ertheilt Näheres **Fr. Engel in Berlin,** Koppenstraße 59—60.

Die Baugewerkschule zu Hörter a. d. Weser

beginnt ihren Winter-Cursus am 4. November und den Vorunterricht am 15. October d. J. Anmeldungen der Schüler unter Beifügung der Schulzeugnisse sind frankirt einzusenden.

Zur Abnahme der Meisterprüfung für Bauhandwerker befindet sich eine Königliche Prüfungs-Commission am Orte. **Möllinger,** Director der Baugewerkschule.



Extrafahrt
nach Swinemünde und zurück
am Sonntag, den 11. August c.,
zum Anschluß an den von Berlin kommenden Extrazug, vermittelst der Personen-Dampfschiffe

„Princess Royal Victoria,“ Capt. Diedrichsen,
und
„Verein,“ Capt. Gehm.

Abfahrt von Stettin 5 Uhr Morgens.
Rückfahrt von Swinemünde 6 Uhr Abends.
Preis für hin und zurück 1 Rt., Kinder die Hälfte.
Billets sind am Bord der Schiffe zu lösen.

Die Direction des Stett. Dampfschiff-Vereins. **J. F. Bräunlich,** Stettin, Frauenstraße Nr. 22.



Extrafahrt
nach Swinemünde und zurück
am Sonntag, den 11. August c.
durch das Personen-Dampfschiff

„Das Haff“, Capt. H. Hart.

Abfahrt von Stettin 6½ Uhr Morgens.
Rückfahrt von Swinemünde 6 Uhr Abends.
Preis für hin und zurück 1 Rt., Kinder die Hälfte.
Billets sind am Bord des Schiffes zu lösen.

J. F. Bräunlich.
Stettin, Frauenstraße 22.



Extrafahrt
von Stettin nach
Wollin (Misdroy), Cammin, Berg-Dievenow und zurück
am Sonntag, den 11. August c.
durch das Personen-Dampfschiff

„Die Dievenow,“ Capt. Last.

Abfahrt von Stettin 6 Uhr Morgens.
Rückfahrt - Dievenow 5 Uhr Abends.
„ - Cammin 5½ - -
„ - Wollin 7 - -

Billets sind am Bord des Schiffes zu lösen. Preis für hin und zurück
nach Wollin 20 Sgr.,
„ Cammin oder Dievenow 1 Rt.,
Kinder die Hälfte.

Die Billets sind auch gültig zur Rückfahrt am Montag, de 12. August c. per Dampfschiff **„Misdroy.“**

In Wollin werden Wagen vorhanden sein, die Passagiere zu billigen Preisen nach Misdroy befördern.

J. F. Bräunlich,
Stettin, Frauenstr. 22.

Das Wesen der

Hinterladungs-Gewehre.

Uebersichtliche und allgemein verständliche Darstellung aller Hinterladungs-Gewehre bis auf die neuesten Erfindungen.
Von **Ignaz Neumann,**
Waffenfabrikant in Lüttich.
Mit 27 lithographirten Tafeln nach Zeichnungen des Verfassers.

1867. gr. 8. Geh. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Bei B. F. Voigt in Weimar erschienen und vorräthig in

Léon Saunier's
Buchhandlung,
Paul Saunier,
Mönchenstrasse 12 u. 13.

Das Haus Bergstraße Nr. 20 (34) in Misdroy, mit 10 tapezierten, völlig eingericht. möblirten Stuben, 3 Küchen, 2 Kellern, Badekabinet 2c., Obst-, Blumen- und Gemüsegarten, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Steinröhren in Längen von 3 Fuß zu Wasserleitungen; 3-zöllige pro Fuß 4½ Sgr., 4-zöllige 5½ Sgr., 5-zöllige 6⅓ Sgr., 6-zöllige 7¼ Sgr. 2c. bei **Carl Piper,** Comtoir und Lagerplatz Silberwiese, Eisenbahnstraße 1.

Heger's aromatische
Schwefel-Seife

vom Königl. Kreis-Physikus Dr. Alberti, erfahrungsmäßig wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut als ein wirkungsvolles Hautverschönerungsmittel bei Sommersprossen, Flechten, Hautausschlägen, Reizbarkeit, erfrorenen Gliedern, Schwäche und sonstigen Hautkrankheiten empfohlen.
Original-Packete a 2 Stück 5 Sgr.

Dr. v. Graefe's
nervenstärkende, den Haarwuchs befördernde

Eis-Pomade

in Flaschen a 12½ Sgr., verleiht dem Haare Weichheit, Leichtigkeit und Glanz, wirkt stärkend auf die Kopfnerven und befördert zuverlassig das Wachsthum des Haares.

Für die Wirksamkeit garantirt Ed. Nickel, Berlin. Depot in Stettin nur allein bei

Lehmann & Schreiber,
Kohlmarkt Nr. 15.

Russische Bettfedern und Daunen in 1, ½ u. ¼ Pud sind billig zu verkaufen Fuhrstr. 6 im Laden.

6/4", 5/4", 4/4", 3/4" **trock. fichtene Stammbretter,**
2½" **birkene** u. **ellerne Planken,** a 2½ Sgr. pro Fuß,
Pa. fichten Klobenholz, a 7 Rt.,
Pa. buchen Klobenholz, a 9 Rt. pro Klafter frei vor die Thür, offerirt
Wm. Helm, große Wollweberstraße 40.

Mein bedeutendes Lager deutscher, englischer und amerikanischer

Nähmaschinen

von Hand-Nähmaschinen bis zu den größten Sattlermaschinen, verschiedener Systeme, empfehle ich hiermit. Das Allerneueste in Nähmaschinen für

Schuhmacher,

nell und geräuschlos arbeitend, elegant, sehr einfacher Mechanik und ca. 30 % billiger wie andere.

Damen wird das Nähen mit der Maschine fortwährend gelehrt, auch wenn sie keine kaufen.

Sich für Nähmaschinen Interessirende bitte ich, sich von der Leistungsfähigkeit und Verschiedenheit meiner Maschinen zu überzeugen.

W. Steinbrink, Uhrmacher und Mechaniker,
Mönchenstraße 27 u. 28.

Pianoforte-Magazin von G. Wolkenhauer

in Stettin, Louisenstrasse No. 13 am Rossmarkt.

Reichhaltig assortirtes Lager von
Concert-, Salon- und Stutz-Flügeln, Pianos, Pianinos, Harmoniums und Harmonicordes

aus den bestrenommirten Fabriken von **Paris, Wien, Leipzig, Dresden, Cassel, Stuttgart, Braunschweig, New-York** und **Berlin.**

Vollständiges Lager der Fabrikate

von **C. Bechstein** und **W. Biese** in Berlin, Königliche Hof-Pianoforte-Fabrikanten, **Steinweg** in Braunschweig, **Henri Herz** in Paris,

Charles Voigt in Paris,	**Carl Scheel** in Cassel,	**Hölling & Spangenberg** in Zeitz,
Merchlin in Berlin,	**J. & P. Schiedmayer** in Stuttgart,	**F. Dörner** in Stuttga t,
Jacob Czapka in Wien,	**J. G. Irmler** in Leipzig,	**C. Lockingen** in Berlin,
Julius Gräbner in Dresden,	**Ernst Irmler** in Leipzig,	**Mädler, Schönleber & Co.** in Stuttgart.

Für jedes aus dem Magazin bezogene Instrument wird eine contractliche Garantie von 5 Jahren der Art gewährt, dass etwa mangelhafte Instrumente sofort durch Umtausch ol.. Nachzahlung ersetzt werden.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden zu **Fabrikpreisen** verkauft. — Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen. — Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Patent-Schreib-, Concept- u. Briefpapiere,

sowie alle

Schreib- u. Zeichnenmaterialien

in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

R. Schauer,

Buch-, Musikalien- und Papierhandlung.

Breitestraße Nr. 12.

Havanna-Cigarren.

Unterzeichneter erhielt wieder die abgelagerte, weißbrennende und höchst aromatische, seit Jahren begehrte Cigarre

Sancho Pansa

und versendet dieselbe gegen frankirte Einsendung des respectiven Betrags oder gegen Postvorschuß:
A. Prima (1. Sortirung) pro 250 St. 10 Rℓ.,
B. Secunda (2. „ „ 250 St. 7½ Rℓ.,
C. Tertia (3. „ „ 250 St. 6 Rℓ.,
Ausschußfarben **unsortirt** pro 250 St.

4 Thlr.

Weniger als 250 Stück können der Packung halber von einer Sorte nicht abgelassen werden, auch bin ich nicht im Stande, auf diese Preise noch Rabatt zu bewilligen. —

Kalm. Carl Heylbut,
Hamburg.

Zum dauerhaften Anstrich von Häusern, Hausfluren, Stuben u. s. w.

empfiehlt die Fabrik von **R. Rintel in Berlin, Köpnickerstraße 169,**

Universal-Deckfarben,

gleich fertig zum Gebrauch in jeder gewünschten Nüance,

welche beim Häuser-Anstrich die Oelfarben vollkommen ersetzen und etwa den **sechsten** Theil an Kostenaufwand erfordern.

Musterkarten, Gebrauchsanweisungen und Preisverzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt.

Geschmiedete und gußeiserne

Garten-Meubles

empfiehlt in **größter** Auswahl zu nachstehenden Preisen

A. Tœpfer, II. Lager,
Kohlmarkt 12 u. 13.

Gartenbänke von 2 Rℓ. 20 Sgr. bis 3 Rℓ. 25 Sgr.
Gartentische von 3 Rℓ. bis 5 Rℓ. 5 Sgr.
Gartenstühle von 1 Rℓ. 20 Sgr. bis 3 Rℓ.

Aufträge von außerhalb werden **sofort** prompt ausgeführt. — Emballage franco.

Anzeige für Stellensuchende.

Denjenigen, welche sich von allen vacanten Stellen in Preußen, für Prediger, Lehrer, Rabbiner und Schächter, Bürgermeister, Stadtsyndici, Kämmerer, Stadtsekretaire, Registratoren, Magistrats-, Polizei-Bureau- u. Unter-Beamten, Stadt-, Kreiswund- und Thierärzte, sowie Stadtförster, eine sichere Kenntniß verschaffen wollen, wird der monatlich 3 Mal erscheinende

Preuß. Communal-Anzeiger,

worauf alle Königl. Postanstalten für den halbjährlichen Pränumerationspreis von nur 7½ Sgr. Bestellungen annehmen, angelegentlichst empfohlen.

(Siehe Zeitungs-Preis-Courant sub **C. Nr. 641**).

Hühneraugen,

sowie harte Hautstellen werden durch die rühmlichst bekannte Essenz **„Acétine"** in kurzer Zeit durch bloßes Ueberpinseln sicher vertrieben, und dadurch das lästige und oft gefährliche Beschneiden überflüssig, was viele Atteste b kunden. Preis à Flacon 10 Sgr. incl. Gebrauchs-Anweisung.

Zu beziehen durch den Erfinder **B. Hochstetter,** Chemiker und appr. Apoth. I. Kl. Berlin, Wallstr. 13.

Depots in Stettin: Bei den Herren: Otto Laeuen. — **Stralsund:** W. van der Heyden. — **Greifswald:** Th. Haupt, Kuhstraße 34. — **Stolp:** Robert Müller. — **Anclam:** E. Styppmann.

Einmachebüchsen

mit luftdichtem Verschluß, in allen Größen, erprobt als praktisch, empfie;lt

A. Tœpfer,
Schulzen- u. Königsstr.-Ecke
und
Kohlmarkt 12 u. 13.

Chablonen zu **Wäschestickereien** in jeder Art vorräthig be **A. Schultz,** Metall-Chablonen-Verfert., Pelzerstr. 28 Vom 1. August ab wohne ich **kleine Domstr. 12,** 1 Tr

---

Ein Warschauer 2. Gilde-Kaufmann,

der sein eigenes Geschäft im Russischen wie im Königreich Polen ziemlich ausgebreitet betreibt, sucht verschiedene Agenturen von Waaren, Ma chinen u. s. w. Derselbe übernimmt verschiedene Einkäufe von rohen russischen Producte wie Leinen, Leder, Hanf, Wolle ꝛc. und ertheilt auf Verlangen wöchentliche Berichte. Adresse bitte zu erfrage in der Expedition dieses Blattes.

Kospoth,

Instrumentenmacher und Stimmer, Klosterhof 14, im Vorderhause 4 Treppen.

Ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit weißer Brust und weißen Pfoten hat sich angefunden Rosengarten Nr. 27, Hinterhaus 2 Tr. Der Eigenth. kann sich daselbst melden.

Mein

Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren,

sowie meine

Haar-Touren-Fabrik

für Herren und Damen empfehle ich hiermit zur ganz gefälligen Beachtung.

C. Ewald, gr. Wollweberstraße 41.

Gamm's Atelier

für

künstliche Zähne, Gebisse ꝛc.,

44 u. 45, Schulzenstraße 44 u. 45.

Sprechstunden Vorm. von 10—1, Nachm. von 2—6 Uhr.

Sommer-Theater au Elysium.

Sonnabend, den 10. August.

Bei der Wirthin von Fischbach.
Genrebild in 1 Akt und 2 Rahmen von Paul.

Leiden junger Frauen.
Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Die drei Haulemännchen, oder: Das gute Liesel und's böse Gretel.
Eine Komödie für große und kleine Kinder in 5 Bildern von C. A. Görner.

Ein alter Commis, oder: Zwei Flaschen Jaquesson.
Posse mit Gesang in 1 Akt von Langer und Salingre. Musik von Bial.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Reisender,

welcher gegenw. für ein **Berliner** Wein- u. Spirituosen-Geschäft mit dem besten Erfolge reist und dasselbe Haus schon vor einigen Jahren vertrat, sucht bald Stellung bei einem achtbaren Hause Stettins.

Gefl. Offerten unter A. K. an die Expedition d. Bl.

Liste

der am 8. August cr. gezogenen Gewinne unter **100** Thlr.

136. Königl. Preußischer Klassen-Lotterie.

NB. Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in () hinzugefügt; Nummern, denen keine () folgen, haben 30 Rℓ. gewonnen.

65. 95. 131. 207. 15. 451. 550. 67. 640. 74. 890. 901. 63. 74. 98.
1252. 429. 520. 882 (50). 920 (40). 28. 73.
2004. 61. 119. 36. 398. 489. 98. 671. 761. 983.
3129. 387. 529. 75. 872.
4123. 62. 223. 370. 456. 533. 678. 706. 69. 916. 88.
5178. 467. 521. 50. 65. 697. 786. 920. 96.
6138. 278. 477. 81. 592. 94. 729. 70. 964. 92.
7046. 153. 223. 85. 501. 34 (40). 799.
8063. 122. 298. 399. 523. 611. 712. 58. 895. 946.
9014. 23. 66. 169. 520. 29. 81. 765.
10175. 214. 351. 485. 535. 631. 40. 80. 800. 2.
11108. 72. 89. 268. 321. 32. 403. 24. 53. 60. 508. 33. 45. 71 (80). 631. 53. 715. 91. 925.
12081. 113. 69. 269. 98. 454. 96. 753. 928. 90.
13182. 400. 549 (40). 614. 36. 786. 97. 834. 97. 967.
14026. 99. 179. 204. 61. 401. 737. 82. 98 (50). 832. 932. 50.
15164. 260. 84 (40). 488 (40). 654. 701. 3.
16013 (40). 46. 146. 71. 89. 216. 56. 368. 408. 41. 583. 649.
17039. 270. 90. 367. 733. 99. 804. 17 (40).
18040. 72. 113. 14. 220. 36. 363. 452. 65 (40). 536. 40. 647. 93 (40). 718. 40. 816. 78. 902. 17 (80). 93.
19011. 62. 165. 316. 21. 401. 523. 78. 730. 88. 889 (40). 969.
20081 (40). 228. 393. 452. 608 (40). 17. 82. 798. 89. 994.
21100. 16. 430. 771. 924. 38.
22163. 91. 214. 82. 471. 522 (60). 39. 90. 686. 97. 714. 91. 825. 962.
23149. 60. 368. 445. 611. 760. 879. 946.
24134. 50. 291 (40). 309. 581. 99. 612. 707. 56. 79 (50). 864. 66. 981.
25065. 131. 226. 46. 99. 427. 571. 659. 99. 753. 879. 81 (40). 949. 91.
26154. 240. 309 (40). 507. 30. 780. 929. 86. 89.
27088. 102. 226. 30. 330. 95. 548. 673. 755. 75. 96. 885. 95.
28033. 128. 243. 432. 48. 86. 573. 754. 85. 879.
29028. 245. 303. 409. 70 (40). 652. 863.
30105. 317. 447. 58 97. 613. 85. 746. 850. 53. 973.
31080. 92. 192 (40). 210. 59. 358. 484. 558. 91. 648. 84.
32037. 82. 460. 512. 97. 662. 726. 65. 875. 913. 35.
33018. 90. 202. 374. 418. 35. 37. 87. 625. 38. 709. 73. 87. 98. 819. 24. 96. 971.
34049. 91. 295 (50). 313. 87. 561. 697. 730. 839. 904 (40). 6. 41.
35142. 83. 270. 472. 599. 635. 90. 808. 53. 59.
36007. 129. 233. 35. 92. 505. 75. 734. 84.
37069. 196. 265. 90. 308. 466. 543. 788. 931. 50.
38023. 155. 532. 845. 996.
39041. 100 (40). 243 (40). 328. 404. 672. 751. 52. 801. 989.
40072. 77. 186. 272. 540. 735. 51. 80 (40). 997.
41034. 65. 91. 291. 326. 84. 558. 65. 735. 837.
42231. 40. 55. 398. 451. 597. 720.
43113. 22. 67. 83. 288. 429. 518. 24. 600. 26 (40). 814. 25. 88.
44024. 85. 94. 116. 39. 71. 87. 205. 410. 514. 19. 22. 776. 902.
45041. 64. 66. 187. 313. 493. 515. 781. 899. 901.
46026. 70. 90. 117. 20. 59. 217. 453. 501. 67. 632. 777. 88.
47042. 84. 137 (80). 208. 99. 532. 88. 823 (40).
48071. 90 (40). 207. 449 (60). 720. 29. 37. 885. 912. 29. 47 (40).
49131. 407. 42. 667. 776 (40).
50023. 249. 91. 92 (40). 354. 493. 522. 67 (80). 74. 87. 618. 73. 90. 751. 68. 942. 73 (40). 89.
51296. 335. 796. 847 (80). 942. 60.
52180. 281. 84. 579. 632 (40). 56. 78. 755 (40). 839. 966.
53029. 51. 117. 77. 235. 395. 645. 721. 52.
54044. 143. 56. 208. 99. 557 (40). 643. 75. 769. 90 (40). 808. 948.
55015 (50). 106. 35 (60). 48. 300. 96. 445. 556. 993.
56063 (80). 436. 52. 513. 602. 706. 26. 41. 893. 921 (50). 95 (40).
57020. 25. 67. 119. 203. 40 (40). 84. 317. 426. 635. 79. 84. 875. 91. 95.
58081. 168. 312. 31. 77. 542. 703. 858.
59107. 40. 49. 66. 265 (40). 779. 938. 59.
60208. 429. 36. 508 (60). 953.
61289. 382. 427. 57. 616. 700. 81. 809. 911.
62000. 87 (40). 294. 314. 453. 594. 626 (50). 82. 895. 947. 49 (40).
63221. 96. 339 (40). 888. 926. 84. 99.
64265. 357. 405. 27. 42. 554. 656 (80). 78. 727. 45. 49. 811. 90. 901.
65081. 82. 95 (60). 177. 85. 270 (40). 311. 94. 99. 417. 518. 611 (40). 705. 92. 879.
66017. 22. 59 (50). 100 (40). 8. 211. 300. 72 (40). 75 (40). 410. 507. 20. 653. 737 (40). 848.
67002. 143. 71. 275. 79. 546. 815. 57. 82. 98. 997.
68063. 165. 444. 96. 501. 628. 842. 49. 968.
69082. 177. 284. 310. 17. 27. 56. 400. 27 (40). 75. 98 (40). 702. 39. 89. 808. 52. 98.
70007. 19. 107. 33. 42. 91 (40). 224. 425. 35. 37. 86. 513. 41. 647. 94. 992.
71068. 159. 64. 213. 326. 65. 84. 523. 698. 849 (40). 54. 55.
72071. 122. 215. 38. 51. 482. 560 (50). 607. 80. 723 (50). 71. 77. 825. 75.
73208 (50). 64. 305. 612. 34. 72. 764. 819.
74123 (40). 66. 368. 83. 557. 75. 651. 70. 822. 85.
75011. 118 (50). 86. 240. 99. 441. 510. 12. 636. 55. 740.
76052. 90. 322 (40). 558. 87. 95. 634. 93. 713. 921. 33. 59. 67.
77149. 234. 314 (50). 448. 49. 55. 539. 749. 66 (60). 905. 14 (50). 42.
78085. 124. 76. 478. 537. 58. 666 (40). 725. 800. 929
79262. 307. 615.
80106. 392. 562. 615 (50). 704. 15. 813. 93.
81245. 61. 356 (40). 86. 917.
82062. 128. 206. 384. 502. 11. 93. 683. 710. 75. 846. 89.
83077. 182 (40). 93. 203. 330. 54. 453. 676 (50).
84126. 28. 316. 29. 46. 402 (40). 825. 915.
85132. 54. 668. 732. 79. 801. 10. 50.
86018. 43. 83. 147. 80. 320. 67. 513 (40). 48. 49 88. 601. 3. 795. 826. 947.
87047. 105. 210. 99. 374. 654. 760. 855.
88187. 235. 311. 416. 67. 618. 78. 704. 47. 866. 72. 973.
89061. 116. 597 (60). 774. 928.
90046. 319. 586 (40) 97. 670. 90. 798. 887. 950. 90.
91086. 90. 114. 55. 207 (40). 510. 99. 626. 61. 798. 806. 88. 967.
92045. 87. 117. 217. 334. 46. 508. 41. 771. 86. 804. 84.
93021. 114. 203. 89. 356. 488. 92. 519. 77. 92. 742 (40). 947.
94119. 54. 222. 515. 662. 755. 888. 948.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnen und Posten in Stettin.

Bahnzüge.

Abgang:

nach **Berlin: I.** 6 U. 30 M. Morg. **II.** 12 U. 45 M. Mittags. **III.** 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug). **IV.** 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 9 U. 58 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). **III.** 11 U. 32 Min. Vormittags (Courierzug). **IV.** 5 U. 17 M. Nachm. **V.** 7 U. 35 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz). **VI.** 11 U. 15 M. Abends.

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Naugard, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach **Cöslin** und **Colberg: I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 11 U. 32 Min. Vormittgs (Courierzug) **III.** 5 U. 17 M. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund** und **Wolgast**: **I.** 10 U. 45 M. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau). **II.** 7 U. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk u. Strasburg: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 1 U. 30 M. Nachm. **III.** 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). **IV.** 7 U. 55 M. Ab

Ankunft:

von **Berlin: I.** 9 U. 45 M. Morg. **II.** 11 U. 23 M. Vorm. (Courierzug). **III.** 4 U. 50 M. Nachm. **IV.** 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard: I.** 6 U. 5 M. Morg. **II.** 8 U. 30 M. Morg. (Zug aus Kreuz). **III.** 11 U. 54 M. Vorm. **IV.** 3 U. 44 M. Nachm. (Courierzug). **V.** 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). **VI.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Cöslin** und **Colberg: I.** 11 U. 54 M. Vorm. **II.** 3 U. 44 M. Nachm. (Eilzug). **III.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Stralsund, Wolgast** und **Pasewalk:** **I.** 9 U. 30 M. Morg. **II.** 4 U. 37 M. Nachm. (Eilzug).

von **Strasburg u. Pasewalk: I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). **III.** 1 U. 8 Min. Nachmittags. **IV.** 7 U. 15 M. Abends.

Posten.

Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4 U. 25 Min. früh.
Kariolpost nach Grünhof 4 U. 45 M. fr. u. 11 U. 20 M. Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 Uhr früh.
Botenpost nach Neu-Tornei 5 U. 50 M. früh, 12 U. Mitt., 5 U. 50 M. Nachm.
Botenpost nach Grabow und Züllchow 11 U. 45 M. Vm. und 6 U. 30 Min. Nachm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11 U. 55 M. Vm. u. 5 U 55 M. Nachm.
Botenpost nach Grünhof 5 U. 45 M. Nm.
Personenpost nach Pölitz 5 U. 45 M. Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 40 Min. fr. und 11 Uhr 55 M. Vorm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 Uhr 40 Min. fr.
Kariolpost von Züllchow u. Grabow 7 Uhr 15 Min. fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 U. 45 M. fr., 11 U. 55 M. Vorm. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11 U. 30 M. Vorm. und 7 Uhr 30 Min. Nachm.
Botenpost von Pommerensdorf 11 Uhr 50 Min. Vorm u. 5 U. 50 Min. Nachm.
Botenpost von Grünhof 5 Uhr 20 Min. Nachm
Personenpost von Pölitz 10 Uhr Vorm.